

Newsletter der Schutzgebietskommission SchuKo

Nr. 3/2024

Aktuelles aus der Geschäftsstelle

Biodiversitätsinitiative: Im Schlusspurt mithelfen!

In der letzten Augustwoche gehen die Abstimmungsunterlagen an die Stimmberechtigten. Grund genug, um nochmals Präsenz zu zeigen. Vom **26. August bis 1. September** findet eine **nationale Aktionswoche** zur Initiative statt. Da wollen wir im Kanton St. Gallen und im Appenzellerland natürlich nicht zurückstehen! Wir organisieren u.a. **mehrere Flyer-Aktionen**. Dabei sind wir sehr froh, um **eure Unterstützung**. Am besten tragt ihr euch gleich in der Terminumfrage ein:

<https://xoyondo.com/dp/oeyx1asy0d76f5>

Bei den **Flyer-Aktionen am Bahnhof St. Gallen** suchen wir noch **Koordinator:innen vor Ort**. Das bedeutet: Material holen, ein bisschen früher vor Ort sein, die Beachflags aufstellen, die Freiwilligen in Empfang nehmen und nach der Aktion das Material ins Lager bringen. Bei Interesse gerne an stgallen@biodiversitaetsinitiative.ch melden. Zusammen mit Kolleg:innen macht es am meisten Spass. Ihr dürft den Link zur Terminumfrage gerne teilen!

Wichtig: Eure Meldung in der Liste gilt fix, ihr erhält kurz vor der Aktion eine Erinnerungsmail. Wir erreichen aber nur diejenigen, deren Mailadresse wir kennen. Falls also jemand nicht von uns direkt angeschrieben wurde: bitte Mailadresse an stgallen@biodiversitaetsinitiative.ch melden.

Wir danken euch jetzt schon für euer zahlreiches Engagement!



Kurs Hecken-/Gehölzpflege für Schutzgebietsbetreuende und Helfer:innen im Herbst 2024

Hecke Mendle, Appenzell AI:

Leider mussten wir aufgrund eines Ausfalls unseres Reservatspflegers den geplanten **Kurs zur Hecken- und Gehölzpflege** im vergangenen Frühjahr absagen. Deshalb wurde der Kurs damals vorsorglich in den Februar 2025 verschoben. Im anstehenden Herbst haben wir jedoch die Möglichkeit, in unserem **Schutzgebiet Mendle, Appenzell AI**, einen entsprechenden Kurs durchzuführen. Wir haben uns deshalb entschlossen, den **Kurs bereits am 9. November 2024 (Verschiebedatum: 16. Nov.)** durchzuführen. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen!

Ihr könnt euch mit folgendem Link bis Ende September 2024 zu diesem Kurs anmelden:

<https://forms.office.com/e/MuGyaJywJu>

Hinweis:

Unser Schutzgebiet Mendle, Appenzell, wird im vorliegenden Newsletter (Rubrik «Unsere Schutzgebiete») näher vorgestellt.

Schutzgebietsbetreuende gesucht!

Pro Natura sichert schweizweit über 800 Schutzgebiete. Dazu gehören Naturschutz-, Pflanzenschutz- und Landschaftsschutzgebiete sowie Sperrgrundstücke und Naturobjekte (z.B. Hecken, Einzelbäume). Von diesen über 800 Schutzgebieten liegen 111 in unserer Sektion, den Kantonen St. Gallen und beider Appenzell.

Für viele unserer Schutzgebiete haben wir Schutzgebietsbetreuende. Je nach Schutzgebiet beinhaltet dies verschiedene Aufgaben: manche müssen einmal jährlich kontrolliert werden, andere benötigen häufigere Kontrollgänge oder auch Pflegearbeiten wie Gehölzpflege oder Neophytenbekämpfung. Da unsere Schutzgebietsbetreuenden meist ortsansässig sind, sind sie schnell vor Ort und können öfter als die Geschäftsstelle in «ihrem» Schutzgebiet nach dem Rechten sehen. Selbstverständlich werden sie bei ihrer Arbeit durch unsere Geschäftsstelle professionell unterstützt.

In den letzten Jahren sind in unserer Sektion viele Schutzgebiete hinzugekommen. Ausserdem sind altersbedingt einige engagierte Schutzgebietsbetreuer:innen zurückgetreten. Daher sind wir auf der Suche nach weiteren Personen, die bei uns als Schutzgebietsbetreuer:in mitwirken möchten. Kennt ihr Personen, welche Lust haben, bei einem unserer Schutzgebiete mitzuhelfen? Wir würden uns über die Vermittlung interessierter Personen freuen! Gerne nehmen wir unverbindlich Kontakt auf, um die Aufgaben der Schutzgebietsbetreuenden und mögliche geeignete Schutzgebiete zu erläutern.

Liste Schutzgebiete mit vakanter Schutzgebietsbetreuung:

| Nr. | Gebietsname (Gemeinde, Kanton) Gebietstyp, Aufgabe Pro Natura |
|------------|--|
| 25030 | Lenggenwiler Moos (Niederhelfenschwil, SG) Naturschutzgebiet , Spezialaufgabe |
| 25076 | Feerbach (Vilters-Wangs, SG) Naturschutzgebiet , Verantwortung |
| 25090 | Isenhammer (Flawil, Gossau, SG) Naturschutzgebiet , Verantwortung |
| 25102 | Alpbrüggli (Mels, SG) Naturschutzgebiet , Verantwortung |
| 25104 | Nutzenbuecherwald (Gossau, SG) Naturschutzgebiet , Verantwortung |

Referendum Pendler:innenabzüge: Nein zum Abzugsbschiss – keine ungerechten, klimaschädlichen Steuerprivilegien!

Eine breit abgestützte Allianz aus SP, GRÜNE, GLP und deren Jungparteien sowie EVP, den Verbänden VCS, umverkehrR, IGöV, Casafair, TravailSuisse und den Gewerkschaften vpod und SGB hat am 24. Juni 2024 über 4000 beglaubigte Unterschriften eingereicht und damit das Referendum gegen die Erhöhung der Pendler:innenabzüge ergriffen. Bereits am 24. November 2024 stimmen wir darüber ab.

Erst 2015 hat sich das Stimmvolk für eine Begrenzung des Fahrkostenabzuges ausgesprochen. Die Obergrenze liegt derzeit bei Fr. 4'595.- (Preis für das GA 2. Klasse + Fr. 600.- für Park+Ride). Dessen ungeachtet entschied die rechtsbürgerliche Mehrheit des St. Galler Kantonsrats im April, den Maximalabzug auf Fr. 8'000.- zu erhöhen. Ein solch hoher Abzug kommt nur jenen zugute, die lange Strecken mit dem Auto zur Arbeit pendeln. Die Steuerausfälle von 15 Mio. Franken pro Jahr, je hälftig beim Kanton und den Gemeinden, bekämen hingegen alle zu spüren. Diese Erhöhung ist nicht nur ungerecht, sie widerspricht sämtlichen verkehrspolitischen, klimapolitischen und raumplanerischen Zielen des Kantons St. Gallen. Deshalb empfiehlt Pro Natura St. Gallen-Appenzell am 24. November 2024 ein NEIN zum XXII. Nachtrag zum Steuergesetz (Erhöhung des Fahrkostenabzugs)!



Foto: Das Referendumsbegehren wurde am 24. Juni 2024 eingereicht. / zVg

Unsere Schutzgebiete: Aktuelles und Vorstellung ausgewählter Schutzgebiete

Aktuelle Schwerpunkte bei Kontrollgängen und der praktischen Arbeit in Schutzgebieten:

Der August bietet eine gute Gelegenheit, um nochmals Bestände invasiver Neophyten zu bekämpfen. Damit werden die Pflanzen am Verblühen gehindert und gleichzeitig geschwächt.

Ab dem 1. September können vielerorts Riedflächen gemäht werden. Etliche Flächen mit spätblühenden Pflanzenarten haben jedoch einen späteren Schnitzeitpunkt als der 1. September. Bitte achtet also bei Kontrollgängen im Herbst auf die **Einhaltung der Schnitzeitpunkte** und das **Stehenlassen der vorgeschriebenen Brache-flächen**. Um die wertvolle Vegetation zu erhalten und der Verbuschung entgegenzuwirken, ist es sehr wichtig, dass diese **Restflächen innerhalb der Mähflächen rotieren** und höchstens alle paar Jahre am gleichen Standort stehen bleiben.

Die meisten **Amphibienarten** legen im Jahresverlauf zwischen Überwinterungsort, Laichgewässer und Sommerquartier Strecken von einigen Metern bis einigen Kilometern zurück. Die Frühjahrswanderung der erwachsenen Tiere vom Winterquartier ans Laichgewässer zur Fortpflanzung ist sehr auffällig und wird daher am meisten beachtet. Hingegen ist ihr Rückzug zurück ins Winterquartier vielen Menschen nicht bewusst. Insbesondere Grasfrösche suchen sich im Herbst Winterquartiere in der Nähe ihres Laichgewässers, was wiederum zu unregelmässigen, auffälligen **Wanderzügen zwischen Ende August und Mitte November** führen kann. Zieht eine grössere Anzahl Tiere in gleicher Richtung, und müssen sie hierbei eine nicht wenig befahrene Strasse überqueren, so kommt es zu auffälligen Massakern. Haltet die Augen offen und meldet uns bitte allfällige Konflikte.

Das Winterhalbjahr ist die Zeit der **Hecken- und Gehölzpflege**. So muss beispielsweise die Ausbreitung von Gehölzen und Brombeeren in ökologisch wertvollen Lebensräumen wie Ried- und Magerwiesen verhindert werden. Bitte meldet uns diesbezüglich allfällige Flächen. Gerne könnt ihr aber auch gleich selbst Hand anlegen. Bitte meldet uns in diesem Fall die Einsätze mit den erledigten Arbeiten. Hecken sollten immer differenziert und nur abschnittsweise gepflegt werden. Eine gute Übersicht mit Infos zu Unterhalt und Pflege von Hecken findet ihr hier: https://www.biodivers.ch/de/index.php/Hecke/Unterhalt_und_Pflege

Bei der Gehölz- und Heckenpflege anfallendes Schnittgut kann möglicherweise vor Ort für die Erstellung von Asthaufen verwendet werden. Solche Kleinstrukturen müssen an einem gut besonnten Standort, jedoch wenn möglich immer im Gehölz selbst angelegt werden (keine Asthaufen auf wertvollen Flächen anlegen). Beim Bau von Asthaufen soll auf eine kompakte Bauweise geachtet werden. Zudem sollen die Asthaufen mit einer für Kleinsäuger (z.B. Hermelin) nutzbaren Aufzuchtsskammer für Jungtiere erstellt werden. Inputs dazu können bei Bedarf gerne von Seiten der Geschäftsstelle oder durch unseren Reservatspfleger gegeben werden.

Im Winterhalbjahr sind zudem Bestände der **Armenischen Brombeere**, und weiterer immergrüner und invasiver Neophyten, gut zu sehen und somit auch besser zu bekämpfen.

Auch **Kleingewässer** müssen im Winterhalbjahr gepflegt werden, damit diese längerfristig für die betreffenden Amphibienarten nutzbar bleiben. Dabei werden je nach Bedarf Ufer und Wasserzonen ausgemäht und/oder Verlandungspflanzen ausgerissen. Die Geschäftsstelle hilft dabei gerne bei der Bestimmung der angepassten Pflege. Eine gute Übersicht mit Infos zu Unterhalt und Pflege von Stillgewässern findet ihr hier: <https://www.biodivers.ch/de/index.php/Stillgewässer/Unterhalt>

Wir freuen uns wie immer über eure Beobachtungen, ob botanisch oder faunistisch, und sind euch dankbar, wenn ihr allfällige Hinweise und Konflikte an uns weiterleiten würdet. Solltet ihr Unterstützung von unserer Seite benötigen, könnt ihr euch gerne bei uns melden. Herzlichen Dank bereits jetzt für euren grossen Einsatz in unseren Schutzgebieten!

Elektronische Rapporteingabe der Schutzgebietskontrolle:

Personen, welche mit der Betreuung unserer Schutzgebiete betraut sind, werden angehalten, uns regelmässig die Kontrollmeldungen zu übermitteln. Damit wir den Überblick über den Zustand unserer Schutzgebiete behalten und allfällige Pendenzen koordinieren können, sind wir darauf angewiesen, dass ihr uns **mindestens jährlich einen Kontrollbericht zu euren Schutzgebieten** zukommen lässt. Idealerweise macht ihr dies Ende Jahr. Bei Bedarf kann dies aber auch häufiger oder während dem Jahr erfolgen. Die Rapporte können mittels eines Online-Formulars eingegeben werden. Ihr könnt dazu entweder im Feld oder unterwegs mit der Kamera eures Smartphones den nachfolgenden QR-Code scannen (auch als Bilddatei als Beilage zum Newsletter) oder über den folgenden Link vom Computer oder Handy/Tablet zugreifen.

<https://forms.office.com/e/BZNRBF1UbN>



Bach (Trogen AR / Schutzgebietsbetreuung: Bea Egger-Indermaur):

Pro Natura St. Gallen-Appenzell handelte 1987 mit dem Besitzer des ehemaligen Sägereiweiher (Firma Urs Niederer AG) einen Personaldienstbarkeitsvertrag aus, mit dem Ziel, den fischfreien Amphibienweiher als Naturschutzgebiet zu erhalten. Durch diesen Vertrag ist Pro Natura u.a. berechtigt, das Naturschutzgebiet zu gestalten (z.B. zu entschlammen) und den Bestand bestimmter Pflanzen- und Tierarten zu fördern oder einzuschränken. Im Gegenzug ist Pro Natura verpflichtet, die Betreuung und Pflege des Naturschutzgebietes, insbesondere durch Offenhaltung einer grösseren, gut besonnten Wasserfläche, zu gewährleisten.

Der Weiher liegt in der Bauzone am Rand des Gewerbegebietes und wird durch eine Wasserzuleitung sowie Hangwasser gespeist. Zudem besteht ein Ablasssystem zur Entleerung und Ableitung des Wassers in die angrenzend fließende Goldach.

Unser Reservatspfleger mäht jährlich die Hochstaudenflur auf dem Damm des Weiher (einmalige Mahd im Herbst) und führt gelegentlich kleinere Unterhaltsarbeiten am Weiher durch. Weiter betreut unsere Vize-Präsidentin und Schutzgebietsbetreuerin, Bea Egger-Indermaur, die Amphibienrettung/-zählung an der angrenzenden Strasse. Das Schutzgebiet ist ein Amphibienlaichplatz von regionaler Bedeutung mit grossen Populationen von Grasfrosch, Berg- und Fadenmolche. Früher kam im Gebiet auch die Geburtshelferkröte vor. Aktuelle Zahlen aus dem Monitoring 2023 belegen die hohe Bedeutung dieses Gebiets: mehr als 800 Laichballen des Grasfrosches, 283 Bergmolche, 154 Fadenmolche

Durch das einfließende Wasser wurde in den letzten Jahren viel Sediment eingetragen, was zu einer fortschreitenden Verlandung mit Aufwuchs von Rohrkolben und Weichgehölzen geführt hat. Zusätzlich wird die nördliche Uferseite von einwachsenden Gehölzen beschattet. Um den im Schutzgebiet vorkommenden Amphibien weiterhin ein geeignetes Laichgewässer anbieten zu können, sollen im Herbst/Winter 2024/25 Unterhaltsmassnahmen umgesetzt werden



Foto: Alter Sägeweiher Bach, Trogen AR / © Pro Natura SGA



Fotos: Amphibienzaun (links) & Hochzeit bei den Grasfröschen (rechts) im Schutzgebiet Bach, Trogen AR / © Pro Natura SGA

Säge (Zuzwil SG / Schutzgebietsbetreuung: Geschäftsstelle):

Das Schutzgebiet Säge liegt ganz im Norden der Gemeinde Zuzwil SG an der Grenze zur Gemeinde Wuppenau TG. 2020 konnte Pro Natura mit dem Grundeigentümer einen Personaldienstbarkeitsvertrag abschliessen. Damit duldet der Eigentümer gegenüber Pro Natura die Schaffung und Erhaltung eines Naturschutzgebietes auf ökologisch wertvollen Teilflächen der Parzelle. Die Parzelle besteht mehrheitlich aus Wiesland und wird von einem Bach durchquert. Der südliche Teil der Wieslandfläche ist von Wald umschlossen. Ausserdem liegen östlich und westlich zwei feuchte Standorte mit Hochstaudenvegetation.

Entlang der Thur auf der Höhe von Zuzwil, SG, befinden sich die national bedeutenden Auengebiete Thuraun Wil-Weieren und Gillhof-Glattburg. Um die Amphibienpopulationen in diesem Gebiet zu stärken, wurden in der Umgebung bereits mehrere wertvolle Weiher angelegt und bestehende saniert. Um einen weiteren Trittstein für Amphibien in der Umgebung zu schaffen, hat Pro Natura St. Gallen-Appenzell im Schutzgebiet Säge zwischen 2022 und 2023 ein ökologisches Aufwertungsprojekt umgesetzt. Die Aufwertungsmaßnahmen beinhalteten die Anlage eines ablassbaren Laichgewässers für Amphibien, die Umwandlung einer Extensivwiese in eine artenreiche Magerwiese, die ökologische Aufwertung des Waldrands zur Förderung von Insekten und Kleinsäugetern sowie die Entbuschung und Freiräumung einer feuchten Waldwiese zur Förderung von Arten lichter Wälder. Die Erfolgskontrolle 2024 zeigte, dass das neue Laichgewässer von den Amphibienarten Bergmolch, Grasfrosch und Erdkröte bereits angenommen wurde.



Foto: Neu angelegtes Amphibienlaichgewässer im Schutzgebiet Säge, Zuzwil SG / © Pro Natura SGA

Mendle (Appenzell AI / Schutzgebietsbetreuung: Hermann Neff):

Pro Natura unterzeichnete 1993 mit der Korporation Mendle eine Vereinbarung, um entlang dem Mendlebach ein Bachgehölz zu pflanzen. Die 600 m lange Hecke wurde viele Jahre durch unsere Kantonalgruppe Appenzell Innerrhoden betreut und gepflegt. Seit diesem Jahr übernimmt unsere Geschäftsstelle (Leandra Schoch) die Organisation der fachgerechten Pflege der Hecke. Die Schutzgebietsbetreuung vor Ort wird weiterhin durch Hermann Neff sichergestellt. Für die Pflegeeinsätze sind wir auf tatkräftige Unterstützung angewiesen. Die Pflegeeinsätze werden jeweils auf unserer Webseite (Veranstaltungen) und hier im Newsletter veröffentlicht. Zusätzlich ist im kommenden Herbst ein Kurs zur Hecken-/Gehölzpflege für unsere Schutzgebietsbetreuenden im Schutzgebiet Mendle geplant (vgl. Rubrik «Aktuelles aus der Geschäftsstelle»).



Foto: Schutzgebiet Mendle, Appenzell AI / © Pro Natura SGA



Interessante Beobachtung? Spannendes Erlebnis? Erfolgreicher Arbeitseinsatz?
Teilt uns doch bitte für den nächsten Newsletter eure Erfahrungen mit. Vielen Dank!

Arbeitseinsätze 2024

Achtung: Bitte konsultiert vorgängig unsere Webseite (www.pronatura-sg.ch/de/veranstaltungen) um sicherzustellen, dass die Arbeitseinsätze stattfinden. Dort sind auch weitere Einsätze und Infos zu den einzelnen Arbeitseinsätzen ersichtlich.

17. August 2024

Pflegeinsatz Habet-Zweibrücken

Veranstalter: Lokalgruppe rechtobler natur
Ort: Weiher Habet-Zweibrücken, Rehetobel AR
Anmeldung: 071 870 07 61 / christian.weisser@bluewin.ch

27. August 2024 (Verschiebedatum: 3. September)

Natureinsatz Lochmühle

Veranstalter: WWF & Pro Natura St. Gallen-Appenzell
Ort: Schutzgebiet Lochmühle, Untereggen SG
Anmeldung: [WWF Ostschweiz](http://www.wwf.ch)

6. September 2024 (Verschiebedatum: 13. September)

Natureinsatz Arnegger Witi

Veranstalter: WWF & Pro Natura St. Gallen-Appenzell
Ort: Schutzgebiet Arnegger Witi/Altmoos, Gossau SG
Anmeldung: [WWF Ostschweiz](http://www.wwf.ch)

14. September 2024

Natureinsatz Huebermoos

Veranstalter: WWF & Naturschutzverein St. Gallen
Ort: Schutzgebiet Huebermoos, Berg SG SG
Anmeldung: [WWF Ostschweiz](http://www.wwf.ch)

5. Oktober 2024

Pflegeinsatz Biobetrieb Tamoos

Veranstalter: WWF & Pro Natura St. Gallen-Appenzell
Ort: Schutzgebiet Tamoos, Neckertal SG
Anmeldung: [WWF Ostschweiz](http://www.wwf.ch)

9. November 2024

Pflegeinsatz Ettenberg

Veranstalter: Lokalgruppe rechtobler natur
Ort: Schutzgebiet Ettenberg, Rehetobel AR
Anmeldung: 071 877 33 47 / info@biophil.ch

Weitere Anlässe 2024

Achtung: Bitte konsultiert vorgängig unsere Webseite (www.pronatura-sg.ch/de/veranstaltungen) um sicherzustellen, dass die Anlässe stattfinden. Dort sind auch weitere Anlässe und Infos zu den einzelnen Anlässen ersichtlich.

19. August 2024

Treffen der Pro Natura-Kantonalgruppe AI

Veranstalter: Pro Natura-Kantonalgruppe AI
Ort: Josef Manser, Gonten AI

20. August 2024

Podiumsdiskussion zur Biodiversitätsinitiative

Veranstalter: St. Galler Bauernverband
Ort: Rest. Freihof, Gossau SG

21. August 2024

Geführte Feierabend-Wanderung

Veranstalter: Lokalgruppe heiden-natur
Ort: Gemeindezentrum Rehetobel AR
Anmeldung: 071 888 38 37 / kontakt@heiden-natur.ch

25. August 2024 (Verschiebedatum: 1. September)

Naturschutztag im Walter Zoo

Veranstalter: Walter Zoo & Naturschutzorganisationen
Ort: Walter Zoo, Gossau SG

8. September 2024

Exkursion: Vogelbeobachtung Flutwiese

Veranstalter: Pro Natura St. Gallen-Appenzell
Ort: Infopavillon Kaltbrunner Riet

14. September 2024

Workshop: Winterquartier für Igel bauen

Veranstalter: Lokalgruppe heiden-natur
Ort: Igelstation, Am Rosenberg 26, Heiden AR
Anmeldung: 071 888 38 37 / kontakt@heiden-natur.ch

Weiterbildungsangebote

Auf den folgenden Webseiten sind viele spannende Weiterbildungsangebote zu finden:

Pro Natura Schweiz: <https://www.pronatura.ch/de/kalender>

WWF Ostschweiz: <https://www.wwfost.ch/das-koennen-sie-tun/wwf-events-naturlive>

Bot. Garten: <https://www.stadt.sg.ch/home/freizeit-tourismus/gaerten-parks/botanischer-garten/veranstaltungen-fuehrungen.html>

BirdLife St. Gallen: <https://birdlife-sg.ch/category/weiterbildung/>

BirdLife Zürich: <https://www.birdlife-zuerich.ch/kurse-veranstaltungen/uebersicht>

Botanik Exkursionen: <https://www.botanikexkursionen.ch/>

Info Species: <https://www.infospecies.ch/de/bildung/kurse-suchen.html>

Nächster Newsletter

Nr. 1/2025: Februar 2025

Redaktion: Geschäftsstelle Pro Natura St. Gallen-Appenzell, Schutzgebietskommission (SchuKo)

Inputs: samuel.haene@pronatura.ch

Redaktionsschluss: Ende Januar 2025